

Sachstand Masterplan Mobilität

Ausschuss für Verkehr und Mobilitätsentwicklung

04.02.2021

Der Masterplan Mobilität

...legt als Rahmenplan Ziele und Strategien für die zukünftige Entwicklung in Gelsenkirchen fest

...fasst die bestehenden Planwerke und -ansätze zusammen, bündelt und entwickelt die Ziel- und Maßnahmenansätze weiter

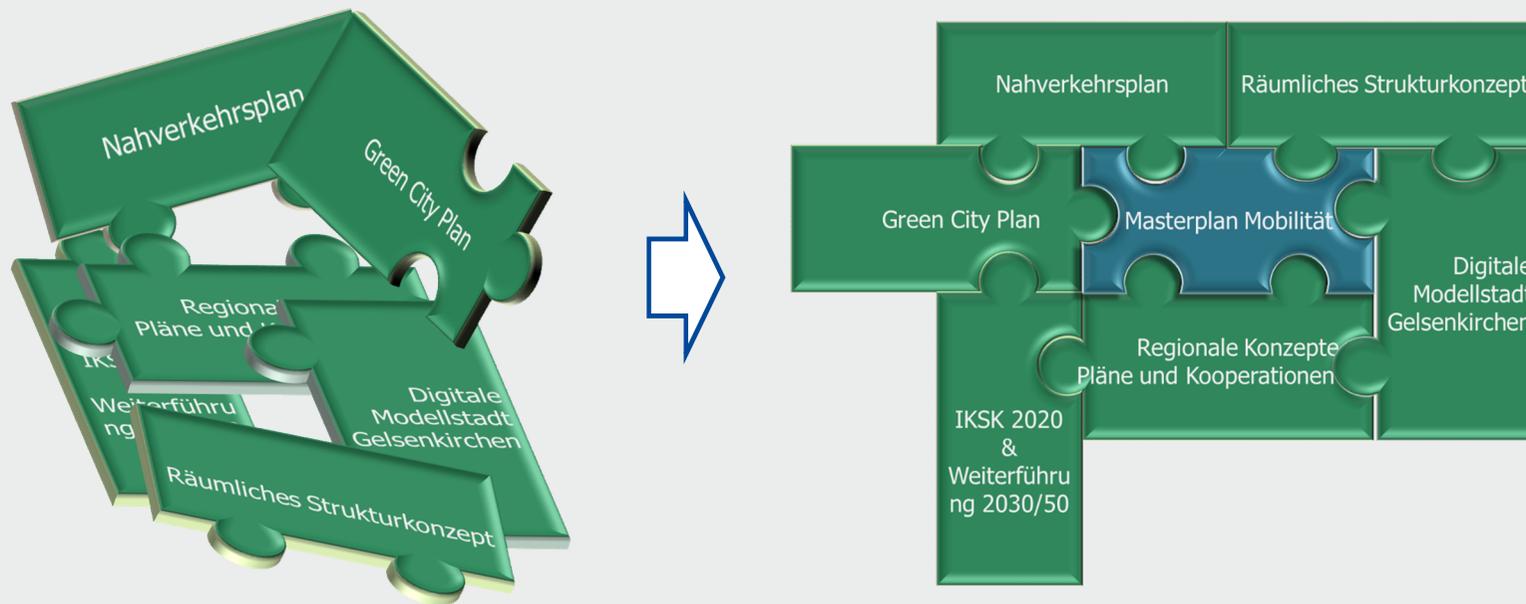
... berücksichtigt aktuelle mobilitätsrelevante Trends und Entwicklungen

...erhebt aktuelle Daten zum Mobilitätsverhalten, die miteinbezogen werden

... berücksichtigt die starken Verflechtungen in der Region

...zielt auf ein konkret leistbares Maßnahmenprogramm für die kommenden Jahre ab

Das fehlende Puzzleteil für die Mobilitätsentwicklung

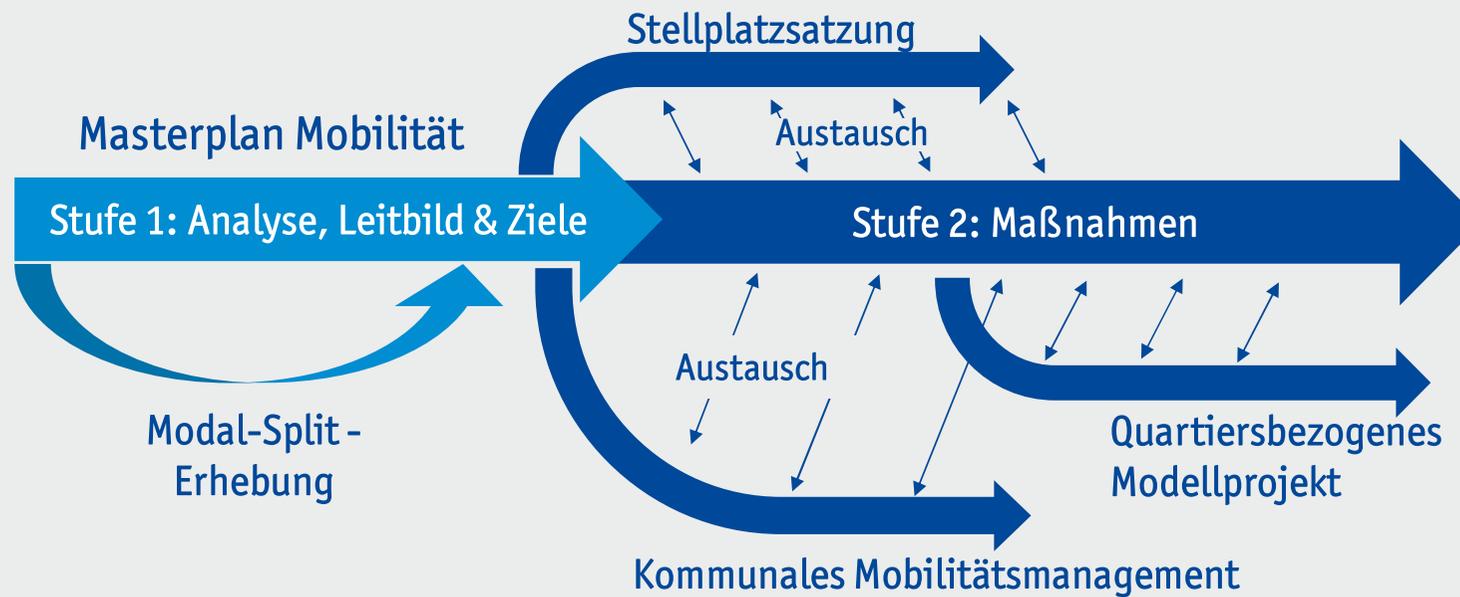


Zeitplanung Gesamtprojekt

2019

2020

2021

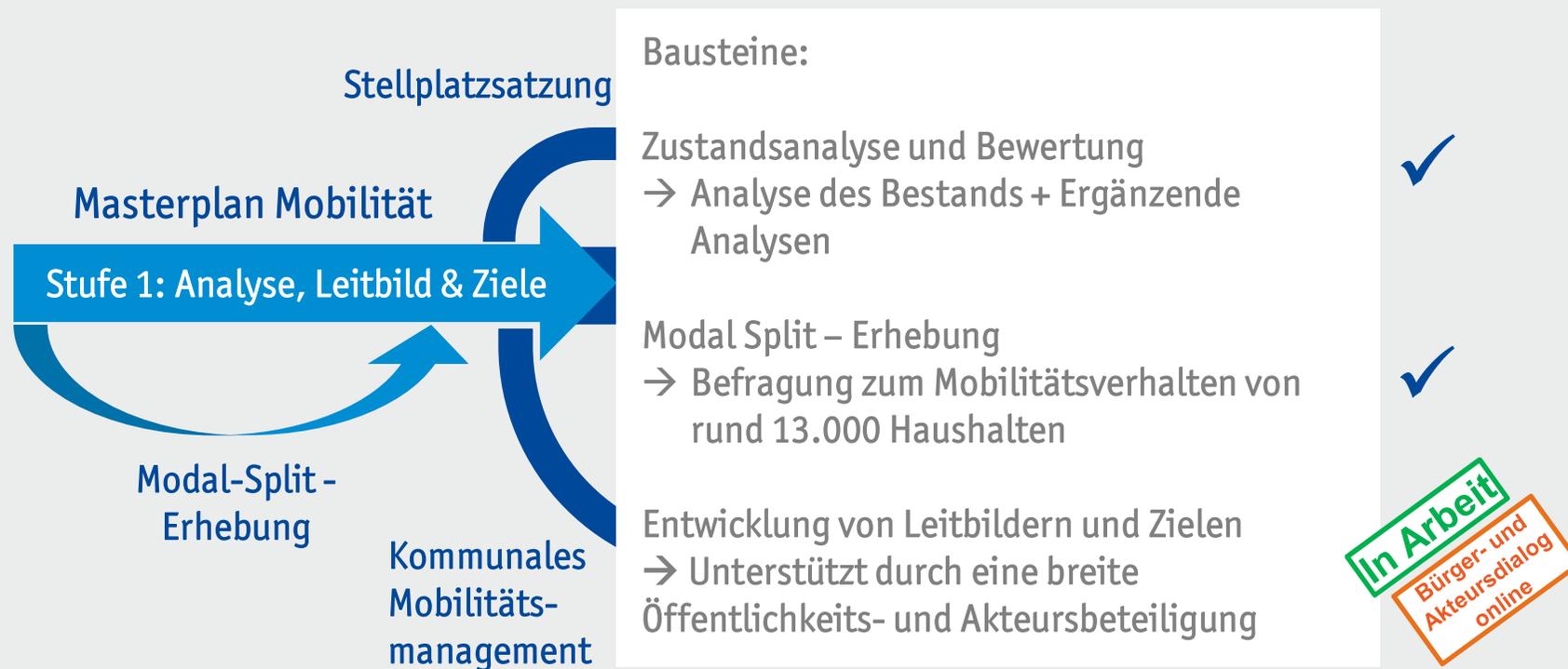


Zeitplanung Gesamtprojekt

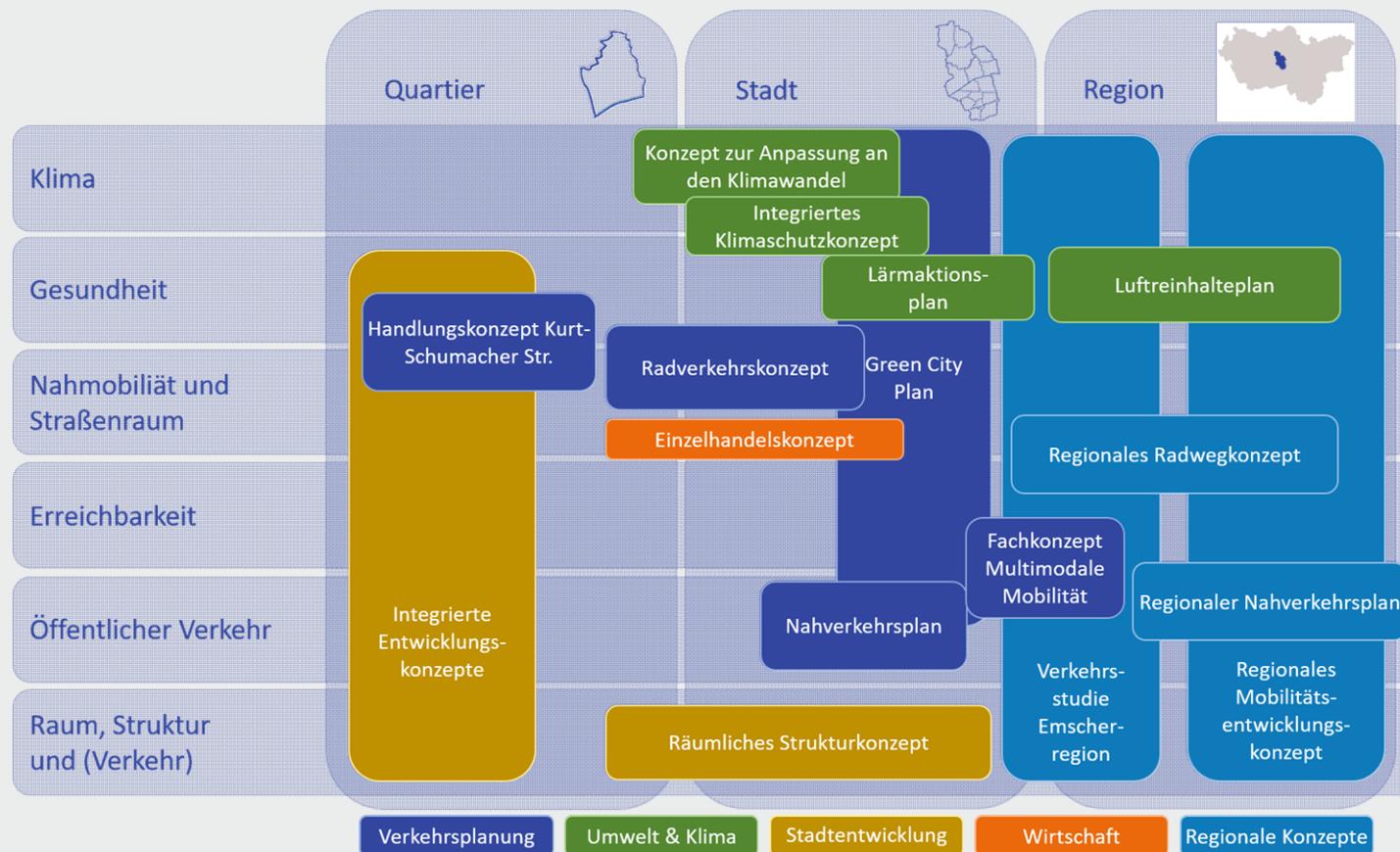
2019

2020

2021



Bestehende Planwerke



Quintessenz bestehende Planwerke

Gute Ansätze

- Bereits viele Pläne mit konkreten Maßnahmenvorschlägen (z.B. Green City Plan, Räumliches Strukturkonzept, Radverkehrskonzept)
- In vielen, auch innovativen Themen bereits aktiv (z.B.: Digitale Modellstadt, Wasserstoffbusse, ...)
- Es lassen sich bereits Schwerpunkte identifizieren, z.B.: Klimaschutz, Daseinsvorsorge ...

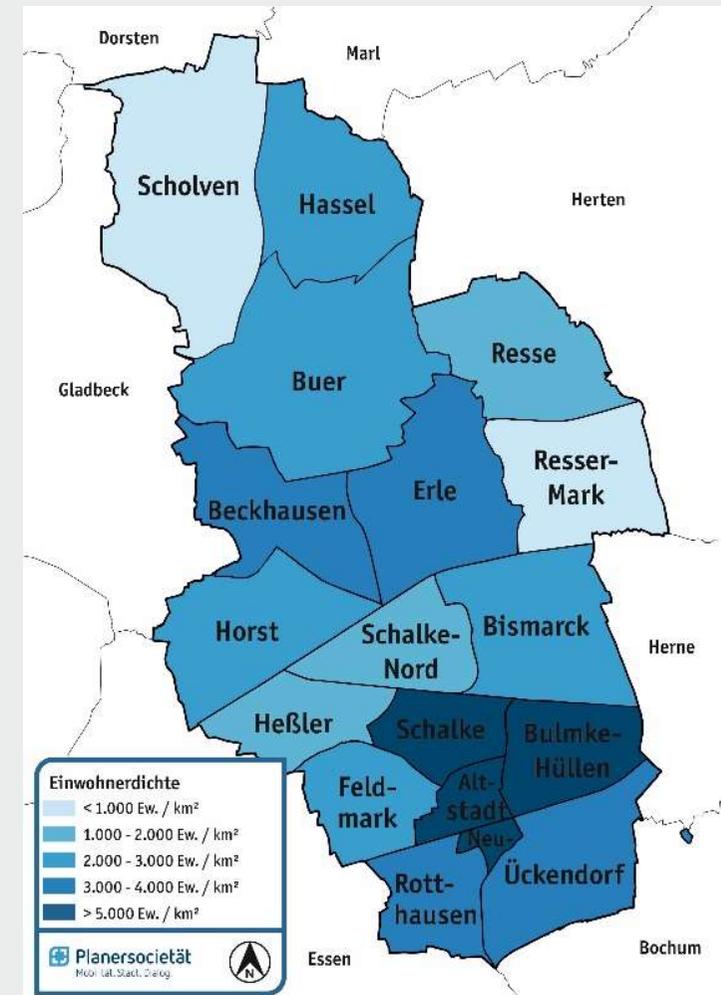
Nachholbedarf

- Bisher fehlt ein integrierter Gesamtansatz, der die Themen bündelt
- Kaum aufgestellte quantifizierte Mobilitätsziele
- Strategische Ausrichtung in der Stärkung des Fuß- und Radverkehrs bisher kaum in Planwerken festgehalten
- Einige Themen z.B. Wirtschaftsverkehr oder Barrierefreiheit bislang unterrepräsentiert

Überblick Zustandsanalyse

Stadtstruktur & Demographie

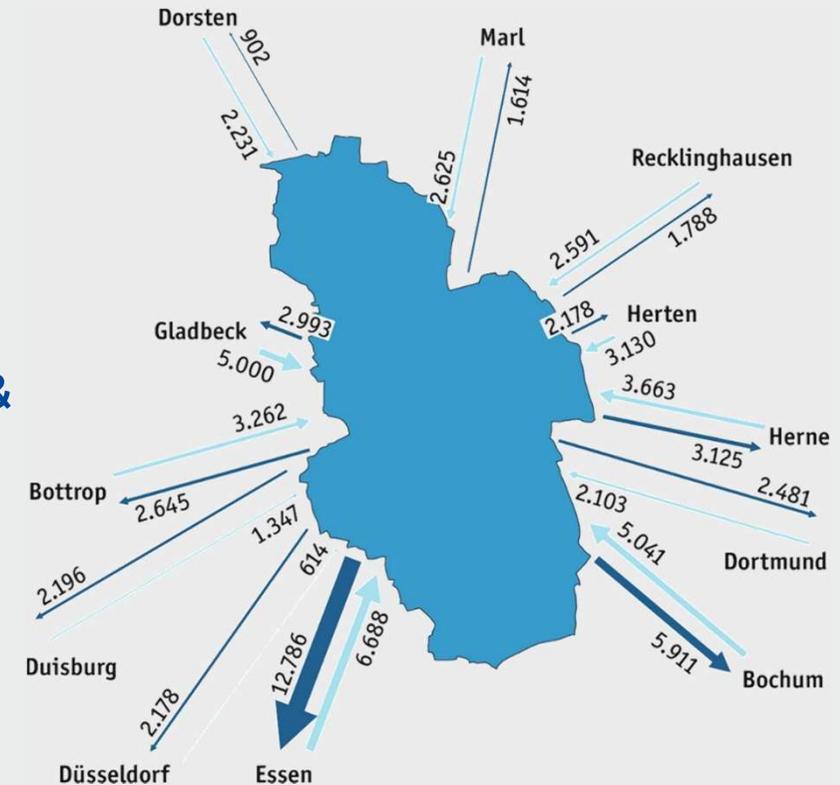
- **Zentrale Lage in der Metropole Ruhr**
- **Starke Verflechtungen in das Umland und in Nachbarkommunen**
- **Bizentrische Stadtstruktur (Altstadt & Buer)**
- **Viele Barrieren (liegen insb. in Ost-West-Richtung, aber geringe Topographie)**
- **Zahlreiche Grün- & Freiräume zwischen den Stadtteilen**
- **Stagnierende Bevölkerungsentwicklung; Prognosen gehen zukünftig eher von Schrumpfung aus**
- **Heterogene Einwohnerdichten im Stadtgebiet**
- **Viele Potenziale für Nahmobilität gegeben**



Überblick Zustandsanalyse

Pendlerdaten

- **Starke Verflechtungen zu den Städten der Metropole Ruhr (ca. 113.000 Pendlerwege)**
- **Nahezu ausgeglichenes Pendlersaldo (+201)**
- **Top-Pendlerstädte: Essen, Bochum, Gladbeck, Herne & Bottrop**
- **Pendlerbeziehungen in alle Richtungen, erhöhter Bedarf an Verkehrsinfrastrukturen**
- **Stadtteile an den Stadtgrenzen teils mit starken Verflechtungen zu den Nachbarkommunen**
- **Regionale Kooperation nötig, um Pendlerverkehre verträglicher abzuwickeln**



Überblick Zustandsanalyse

Rahmenbedingungen Nahmobilität

Fußverkehr

- **Zahlreiche Stadtteilzentren**
- **Dichte Siedlungsstrukturen**
- **Straßenunabhängige Flaniermöglichkeiten**
- **Polyzentralität sowie tlw. zersiedelte Siedlungsstrukturen**
- **Räumliche & bauliche Barrieren**
- **Konflikte (Rad, Parken)**

Radverkehr

- **Geringe Topographie**
- **Viele Radfahrerfreundliche Distanzen**
- **Aufgelockerte Siedlungsstrukturen**
- **Programmplanung Radverkehr**
- **Diverse räumliche Barrieren**
- **Zukünftig mehr Radverkehr (derzeitige Trends)**

Öffentlicher Verkehr

- **Zwei zentrale Umsteigepunkte**
- **Nord-Süd-Verbindung in attraktiven 7,5 Minutentakt**
- **SPNV-Erschließung hauptsächlich in Ost-West-Richtung**
- **Heterogene Bedienungsstrukturen (Verkehrsunternehmen)**
- **Unterschiedliche Taktungen des Busverkehrs**

Überblick Zustandsanalyse

Handlungserfordernisse Fußverkehr

- **Herstellung von ausreichend dimensionierten Seitenräumen für den Fußverkehr**
- **Verbesserung der Querungen in Bezug auf Fußgängerfreundlichkeit und Barrierefreiheit**
- **Wo möglich: vermehrte Trennung der Verkehrsarten (insb. Fuß- & Radverkehr sowie Fußverkehr und ruhender Verkehr)**
- **Durchlässigkeit für den Fußverkehr im Bereich von Barrieren erhöhen**



Überblick Zustandsanalyse

Handlungserfordernisse Radverkehr

- Erneuerung der Radverkehrsführung in den Bestandsquartieren, insb. um die Altstadt
- Beschleunigung von Querungsvorgängen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an Querungen
- Schaffung durchgängiger und intuitiv erkennbarer Radverkehrsinfrastrukturen entlang der hauptsächlichen Verkehrsströme (Nord-Süd-Richtung)



Überblick Zustandsanalyse

Handlungserfordernisse ÖV

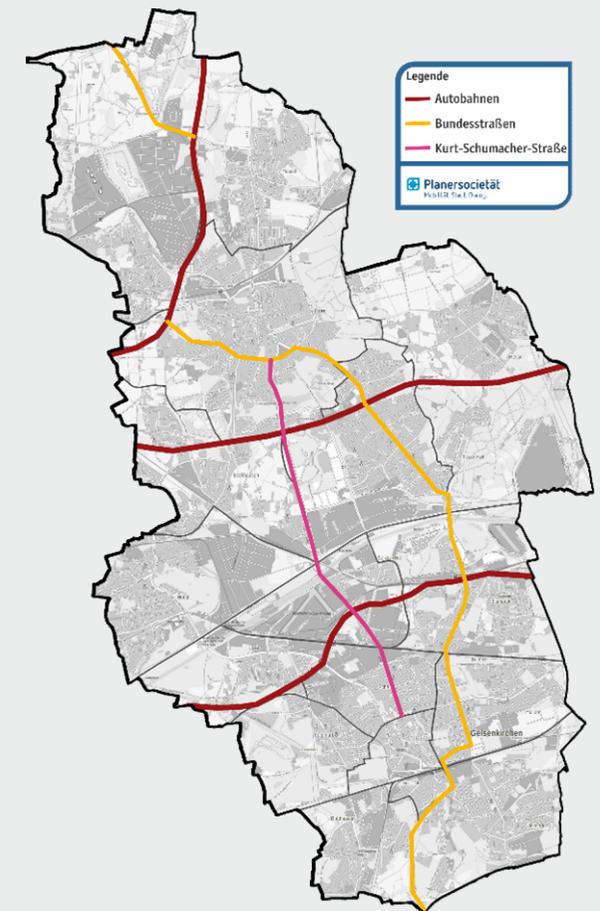
- Durchführung der im Nahverkehrsplan erarbeiteten Prüfaufträge zur potenziellen Erweiterung der Straßenbahnanbindung im Stadtgebiet
- Aufwertung zentralen SPNV-Bahnhöfe; Ausbau bzw. Erneuerung als intermodal Haltepunkte
- Qualitativ hochwertige Anbindung von Buer durch den SPNV
- Weitere Stärkung des öffentlichen Verkehrs als Rückgrat umweltfreundlicher Mobilität auf den Hauptachsen
- Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit



Überblick Zustandsanalyse

Rahmenbedingungen KFZ-Verkehr

- **MIV sowohl im privaten Verkehr, als auch im Wirtschaftsverkehr Hauptverkehrsmittel**
- **Dichtes auf den KFZ-Verkehr ausgerichtetes Straßennetz (z.T. überdimensioniert wirkend)**
- **Direkte Anbindung an Nachbarkommunen über Autobahnen und Bundesstraßen**
- **Parkdruck erscheint moderat; Parken im öffentlichen Raum günstiger als in Parkbauten**
- **Gewerbegebiete liegen an übergeordnetem Straßennetz**
- **Integration der E-Mobilität wird vorangetrieben**
- **Lärm- und Luftschadstoffbelastungen**



Überblick Zustandsanalyse

Handlungserfordernisse KFZ-Verkehr

- **Verträglichere Abwicklung des Kfz-Verkehrs auf den Hauptachsen (Reduzierung von Unfällen, Lärm und Luftschadstoffen sowie Generierung von ausreichend Straßenraum für Nahmobilität)**
- **Förderung von innovativen Ansätzen im Güterverkehr; Stärkung von intermodalen Güterschnittstellen**
- **Neuordnung des Parkraums, insb. in zentralen städtischen Lagen**



Überblick Zustandsanalyse

Weitere & Querschnittsthemen

- **Vernetzte Mobilität**
- **Verkehrssicherheit**
- **Barrierefreiheit (integriert in Fußverkehr)**
- **Mobilitätsmanagement**

→ In Bericht zur Bestandsanalyse eingearbeitet



Überblick Haushaltsbefragung

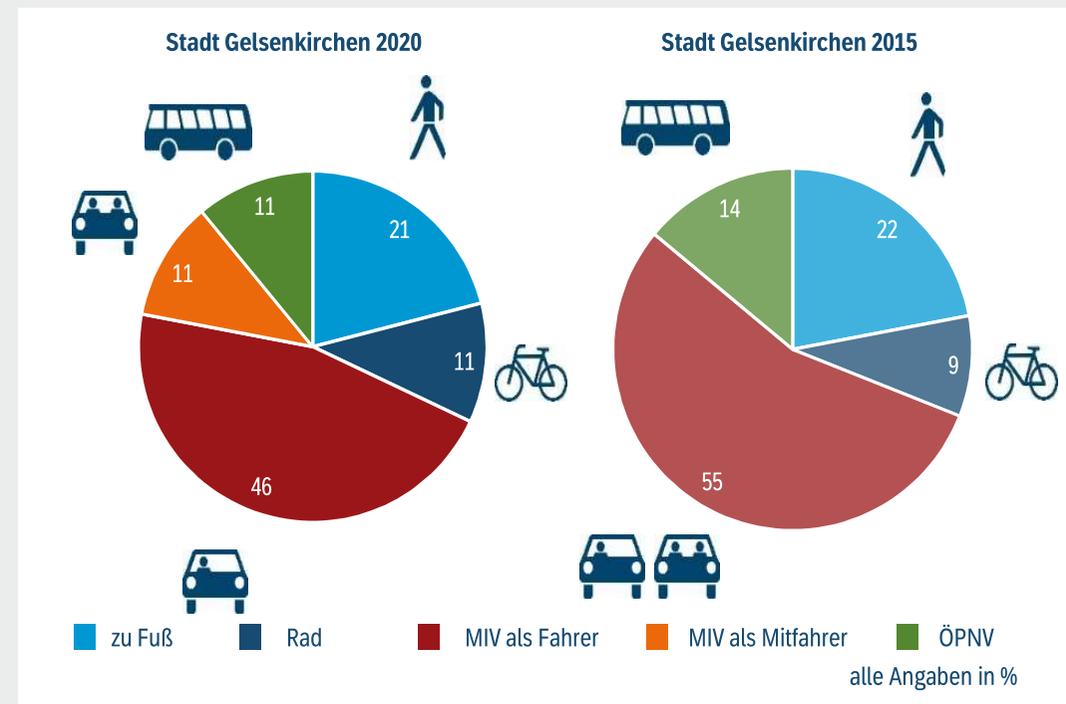
Methodik & Vorgehensweise

- **Art der Befragung**
 - Repräsentative Haushaltsbefragung nach Standards der AGFS NRW
 - Zufallsstichprobe von 13.390 Haushalten
 - Methodenmix: schriftlich 60 %, online 40 % und telefonisch (optional)
- **Befragungsunterlagen**
 - Haushalts- und Personenfragebogen
 - Wegeprotokoll für vorgegebenen Stichtag
- **Erhebungszeitraum**
 - 4 Wochen (zwischen 18. August und 03. September)
 - Stichtage: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag (sog. „Kernwoche“)
- Rücklaufquote: 10,5% = 2.755 Personen aus 1.418 Haushalten → rund 1,1% der Gesamtbevölkerung
- Gewichtung nach Haushaltsgrößen, Altersgruppen und Geschlecht

Überblick Haushaltsbefragung

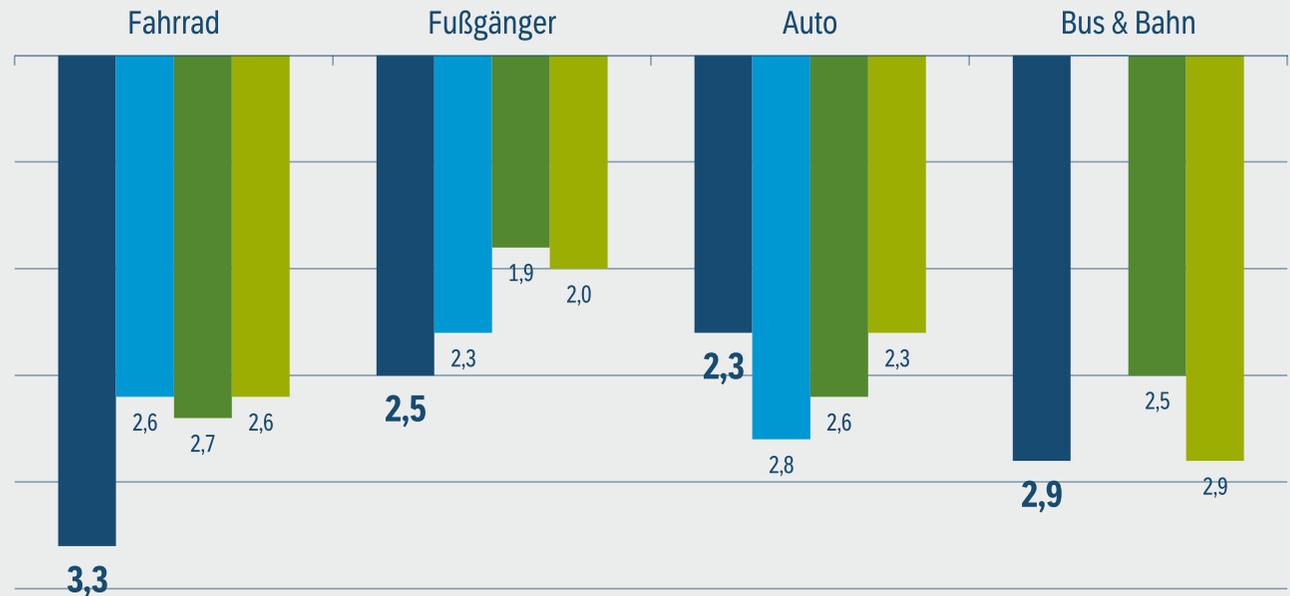
Auszug aus den Ergebnissen

- 3,6 Wege (mobile Personen); \emptyset 2,9 Wege
- \emptyset -Wegelänge: 9,7 km (MiD 2017: 12,5 km)
- \emptyset -Wegedauer: 24 Min. (MiD 2017: 27 Min.)
- 81% der Haushalte verfügen über min. einen eigenen Pkw
- Ca. 14% der Haushalte verfügen über ein Elektrofahrad
- 26% der Befragten besitzen eine Zeitkarte für den ÖPNV



Überblick Haushaltsbefragung

Auszug aus den Ergebnissen



Bewertung der Verkehrssysteme (Schulnoten)

- Stadt Gelsenkirchen 2020
- Stadt Leverkusen 2016
- Stadtregion Großstadt
- MiD 2017

Ausblick: Zielkonzept



Begleitender, fachbezogener Arbeitskreis

- Verwaltung
- Relevante städtische Institutionen (z.B. Polizei)
- Verkehrsunternehmen
- Interessenverbände (ADFC, IHK)
- ...

Regelmäßige Beteiligung
politischer Gremien



Planersocietät
Gutenbergstr. 34, 44139 Dortmund
Fon 0231 / 58 96 96 - 0
Fax 0231 / 58 96 96 - 18
info@planersocietaet.de

Ansprechpartner
Steinberg, Gernot
Fon 0231 / 58 96 96 - 0
Fax 0231 / 58 96 96 - 18
steinberg@planersocietaet.de